

Museum rüstet auf

Informationen zum Eisenhammer im Kulturausschuss

VON ROBERT UNTERBURGER

LANDKREIS ROTH – Über die Schaffung eines barrierefreien Zugangs zur Schmiede des Museums Eisenhammer berichtete Kreisbaumeister Ralph Möllenkamp bei der Sitzung des Kreiskulturausschusses.

Das Museum Eisenhammer in Eckersmühlen hat sich in den letzten Jahren aufgrund baulicher Maßnahmen, neuer Ausstellungsmöglichkeiten und vieler Aktionen stetig weiterentwickelt, sodass sich auch die Besucherzahlen stabil zwischen 4500 und 5500 Besuchern im Jahr eingependelt haben.

Um das Museum für alle Besucher zugänglich zu machen, wurde bei allen baulichen Maßnahmen die Barrierefreiheit – so gut es bei einem historischen Anwesen möglich ist – berücksichtigt.

„Die Fertigstellung der Sanierung des Reitstallgebäudes am Historischen Eisenhammer erfolgte im September 2014“, berichtete Ralph Möllenkamp. „Der Landkreis hat im Reitstall Ausstellungsräume für Sonderausstellungen geschaffen. Die erste Landkreisausstellung „Hopfen, Draht, Lametta – Eisenbahnen und Industrialisierung im Landkreis Roth“ wurde am 27. September 2014 eröffnet.“

Gleichzeitig hätten am Eisenhammer die Bedingungen für Menschen mit Behinderung deutlich verbessert werden können, erklärte Möllenkamp. Ein barrierefreier Zugang zum Museumsareal sowie eine behindertengerechte Toilette seien im Zuge der

Sanierung des Stallgebäudes verwirklicht worden. Auch die Zugänge zu den Museumseinheiten Herrenhaus und Sägewerk, in dem die Dauerausstellung „Vom Erz zum Eisen“ zu sehen ist, seien bereits mit barrierefreien Zugängen ausgestattet. Einzig die „Hauptattraktion“ des Anwesens, die Schmiede, sei bisher nicht barrierefrei zugänglich. Deshalb solle als letzter Schritt die Schmiede einen barrierefreien Zugang erhalten.

„Der Zugang ins Gebäude wird über eine Rampe zur hinteren Nebentür in der Schmiede hergestellt“, erklärte der Kreisbaumeister. „Die bestehende Holztür muss dazu verlängert werden, der Boden im Innenraum wird partiell angeglichen und befahrbar gemacht.“ Der Vorraum der Schmiede, in dem die Filmvorführungen stattfinden, werde mit einer Innenrampe zugänglich gemacht.

Beschilderung und Außenbeleuchtung ergänzten die Maßnahme. Mit dem Rother Inklusionsnetzwerk sei die Maßnahme vor Ort besprochen und abgestimmt worden. Nach Fertigstellung dieser Maßnahme seien alle Bereiche des Museums barrierefrei zugänglich.

Schiffsgäste in Roth

Nadine Menchen vom Bereich Tourismus im Landratsamt stellte neue Angebote im Eisenhammer für den Flusskreuzfahrttourismus vor. „2012 entstand ein erster Kontakt zwischen der Firma Avalon Waterways, einem Organisator von Flusskreuzfahrten, und der Stadt Roth mit dem Ziel, dass Gäste auf Flusskreuzfahrtschiffen bei ihrem Stopp an der Lände in Roth



Die ersten Flusskreuzfahrtschiffe werden in den nächsten Tagen an der Lände anlegen und ihre Passagiere zum Ausflug nach Roth entlassen. Auch der Historische Eisenhammer gehört zur Halbtagestour dazu. Foto: Gsänger/Archiv

einen Tagesausflug nicht nur nach Nürnberg, sondern auch nach Roth buchen können“, berichtete sie.

An Bord der Flusskreuzfahrtschiffe seien rund 160 Personen, vor allem Senioren. „2016 werden von Mai bis November rund 66 Flusskreuzfahrtschiffe an der Lände Roth anlegen“, kündigte sie an, „die erste Gästegruppe wird am 12. Mai 2016 erwartet“.

Die Passagiere hätten die Möglichkeit, zwischen einem Ausflug nach Nürnberg (Thema „Zweiter Weltkrieg“) oder Roth als Besichtigungstour zu wählen. In Roth sei ein Pro-

gramm als Halbtagestour ausgearbeitet worden, in das das Museum Eisenhammer eingebunden sei.

„Die Abholung der meist englischsprachigen Gäste an der Lände Roth erfolgt durch einen Gästeführer der Stadt Roth“, erklärte Menchen. „Mit einem Bus werden die Besucher zum Eisenhammer Eckersmühlen gefahren, um dort eine Schmiedevorführung zu erleben, die der Gästeführer in Englisch erläutert.“ Danach würden die Gäste zu einer Stadtführung beziehungsweise einem Freizeitprogramm in die Innenstadt Roth weiter-

fahren. Anschließend erfolge der Rücktransport zur Lände Roth.

„Für das Museum Eisenhammer wurden in Vorbereitung auf die Besuchergruppen das Prospektmaterial und der Einführungsfilm, der zu Beginn jeder Führung gezeigt wird, ins Englische übersetzt“, berichtete Nadine Menchen weiter. „Gemeinsam mit den Gästeführern wurde eine auf die Gruppen angepasste Schmiedevorführung ausgearbeitet. Auch die Beschriftungen der Ausstellungsstücke in der Schmiede wurden auf Englisch übersetzt.“